



**HOG Felmern**  
**HeimatOrtsGemeinschaft**



**Felmerer Nachrichten**  
**Dezember 2008**  
*Folge 06*

**MIR STOMMEN UDIS FALMERN**

*Das Motto des 14-ten Felmerer Heimattreffen*



*Felmerer Kirche - Aufnahme Ilse Welther - August 2008 vom Vogelgesang aus (Viejelsgesiund)*

## Liebe Felmerer

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, eine gute Gelegenheit gemeinsam darauf zurück zu blicken.

Zu Pfingsten trafen wir uns zu dem traditionellen Heimattreffen in Dinkelsbühl, erstmals im Gasthof "zur Glocke" am Weinmarkt 1, anschließend am Ehrendenkmal der gefallenen Soldaten wo Heini Schindler im Namen aller Felmerer, einen Kranz zu Ehren der Toten und Vermissten niedergelegt hat. Die Gaststätte ist für uns auch das nächste Jahr reserviert. Bitte vergesst nicht, Euch für den Trachtenumzug anzumelden. (bei Ilse Welther Tel: 089 - 75070818).

Am 28. Juni fand unter dem Motto "Mir stommen uois Falmern", das 14-te Felmerer Treffen, erstmals unter der Regie des neuen HOG Vorstands statt.

Es war uns eine Freude, viele Felmerer von nah und fern zu begrüßen, besonders diejenigen, die aus der alten Heimat eigens zur Goldenen Konfirmation angereist waren. Eine sehr weite Anreise hatte Jorge und Alicia, Sohn der Familie Frank, die in den 30-er Jahren nach Argentinien ausgewandert war.

Aus einer Fotoausstellung konnten die Besucher, viele Eindrücke aus der früheren Felmerer Dorfgemeinschaft mitnehmen.

Das Treffen begann mit einem Gottesdienst, der von den Klängen der Felmerer Glocken eingeleitet wurde.

Pfarrer Hans Karl Heinrich, ehemals Fogarasch, sprach rührende Worte zu Felmern und seinen Bewohnern und berichtete Interessantes über die berühmte Felmerer Prause Orgel. Anschließend fand die Ehrung der Jubilare zur Goldenen Konfirmation, der Jahrgänge '43 und '44 statt.

Michael Greff führte souverän durch das Programm. Die Vorsitzenden des HOG-Vorstands Hans Kessler und Ilse Welther gaben den HOG-Bericht ab.

Für Ihre langjährige beständige HOG Tätigkeit, dankte der neue HOG Vorstand dem früheren Vorstand; Georg und Maria Welther, Anna und Michael Greff, Anna Müller, Andreas und Maria Frank, Georg und Maria Ungar mit Ehrenurkunden und Blumen.

Der Auftritt der Siebenbürgischen Jugendtanzgruppe München, begeisterte alle, viele Felmerer Trachtenträger gesellten sich zu einigen Tänzen hinzu.

Zu den stimmungsvollen Klängen der Band "T op 40" wurde bis Mitternacht getanzt.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Felmerern für die zahlreich eingegangenen Spenden, bei Pfarrer Heinrich und seiner Gattin, sowie bei allen Helfern die für das Gelingen dieses Festes beigetragen haben.



Trachtenträger - am Heimattreffen 28. Juni 2008

**Jahrgang 1943 - Konfirmation in Felmern am 02. Juni 1957**

Konfirmandenspruch: "Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir." (Ps. 139,5)

**Konfirmanden:**

Katharina Rothbächer	geb. Riemner	- Regenstauf
Hans Kessler		- Pfaffing
Maria Frank	geb. Schuster	- Rosenheim
Johann Miess		- Viernheim
Erika Dobrauz	geb. Konnerth	- Traun/Österreich
Maria Dietrich	geb. Schindler	- Fogarasch
Annemarie Foith	geb. Greff	- Zeiden
Walther Schiller		- Unterschleißheim
Anna Schneider	geb. Schuster	- Mettmann
Erna Binder		- Waldkraiburg



Konfirmanden der Goldenen Konfirmation am Heimattreffen - 28. Juni 2008 (Foto: A.Frank)  
 von links: Anna Hermann, Inge Kessler, Heinrich Schindler, Margareta Drăgoi, Pfarrer Hans Karl Heinrich, Katharina Rothbächer, Hans Kessler, Maria Frank, Erika Dobrauz, Erna Binder.

**Jahrgang 1944 - Konfirmation in Felmern am 18. Mai 1958**

Konfirmandenspruch: "Das Volk begehrte Jesu anzurühren; denn es ging Kraft aus von ihm, und er heilte sie alle." (Lukas 6, 19)

**Konfirmanden:**

Margareta Drăgoi	geb. Kessler	- Fogarasch
Regina Greff	geb. Konnerth	- Bietigheim-Bissingen
Heinrich Schindler		- Augsburg
Inge Kessler	geb. Frank	- Au i.d.Hallertau
Waldtraud Baltres	geb. Krempels	- Reutlingen/Rommelsbach
Katharina Fleischer	geb. Baltres	- Rosenheim
Georg Kessler		- Fogarasch
Anna Hermann	geb. Schuster	- Lüneburg
Gerda Miess-Batschi	geb. Miess	- Laupheim
Hermann Knall		- Schirkanyen
Johann Kliesch		- Erlangen

## Was ist Heimat

Original von **Egon Hajek**, siebenbürgischer Komponist, Autor und Pfarrer, \* 6. Nov. 1888 in Kronstadt, † 15. Mai 1963

geändert, angepasst und vorgetragen von **Michael Greff** gemeinsam mit seinem Sohn **Ralph**

.....  
musikalische Hintergrundbegleitung "Nach meiner Heimat. . ."  
.....

### Was ist denn "Heimat"? Vater, sag mir's doch!

Siehst Du im Osten jener blauen Berge Joch?  
Weit drüber hin, wo tausend Schwalben fliegen,  
im fernen Land muss unsre alte Heimat liegen.  
Dort in dem Tal, verträumt und doch so licht  
winkt dir des Dörfleins ernstes Angesicht.



Die Kirchenburg, fast wie einst in alter Pracht.  
Man wünscht sich, sie sei noch da, die Zeit der Macht.  
Noch gestern stand der Bau gar stolz und warm...  
Und unser Volk ist klein, ist elend, arm.

Und grade deshalb lieb ich doppelt dieses Land.  
Weißt du nun, mein Sohn, was Heimat wird benannt?

### Sag, Vater, warum liebst die Heimat du ...?

Merk auf, mein Sohn, und hör' mir stille zu.  
Dort hat die Mutter über mir gewacht  
und mich in Schlaf gesungen manche Nacht.  
Dort trug mein Vater Not und Leid.  
Dort wuchs ich auf in aller Zärtlichkeit.

Dort hat die Erde meinen ersten Schritt getragen  
in meinen frühen, sel'gen Kindertagen.  
Ich konnte in des Vaters Spuren sicher treten,  
dort lern' ich lachen, weinen, singen, beten.  
Nun weißt du, Sohn, wie alte Heimat tut,  
sie sei auch dir ein heilig-hohes Gut.

**Vater, etwas wüsste ich doch noch gerne,  
über die Heimat von Hier und in der Ferne.  
Welch ist denn die Meine von den Zweien?  
Denn beide schätz' ich, wie du weißt, von Kleinem!**

Heimat ist das, woran wir glauben,  
es ist Deine Hoffnung in den finsternen Tagen,  
Heimat ist da wo du wohnst und Freunde hast,  
wo du zu Hause bist und fröhlich tanzt.  
Es ist der traute Platz wo du nicht bist zu Gast.  
Hier ist nun, mein Sohn, unsere neue Heimat.  
Gesegnet der, der Zweie davon hat!

.....  
gemeinsames Lied: "Nach meiner Heimat"  
.....

Wie jedes Jahr, waren auch in diesem Sommer viele von uns in der alten Heimat und haben auch Felmern besucht. Bei der Gelegenheit haben wir einige der bereits vorgenommenen Arbeiten angepackt.

Innerhalb der Kirchenburgmauern haben wir das üppige Unkraut entfernt, das von Hans Binder, gemähte Gras zusammengetragen und die Kirchenmauern vom Wildwuchs befreit.



04. Aug.08 - Heini Schindler



Heini Schindler und Florian Krauss



Ilse Welther

Weiterhin haben wir in der Kirche grobe Aufräum- und Putzarbeiten getätigt, wie Spinnweben entfernt, Staub weggekehrt und den abgelagerten Schutt herausgetragen.



07. Aug.08 - Ilse Welther und Heini Schindler



Florian Krauss

Das Pfarrhaus hat Herr Pfarrer Dr. Johannes Klein - Fogarasch, renovieren lassen. Dabei wurde die Fassade neu gestrichen, ebenfalls die Innenwände, Türen und Fenster. Es wurde auch eine neue Elektroinstallation verlegt und einige Einrichtungsgegenstände hineingestellt, wie Schränke und Betten.

Der alte Brunnen wurde wieder in Betrieb gesetzt und neu überdacht, ebenfalls das obligatorische Häusel in den Garten gestellt.



Pfarrhaus: Außenansicht



Pfarrhaus: Hofansicht

Hierbei und bei anderen Renovierungsarbeiten haben die in Fogarasch lebenden Felmerer Michael Kessler, Michael Greff und Friedrich Brandstätter, fleißig mitgeholfen.



Bei der Befestigung der Treppe:  
Michael Kessler und Friedrich Brandstätter



Michael Greff



Nach getaner Arbeit, das wohlverdiente Bier.  
Heini Schindler, Michael Greff, Michael Kessler, Friedrich Brandstätter



Hans Binder und Hans Kessler  
vor dem neuen Brunnen

Im nächsten Jahr sollen die zu Bruch gegangenen Fenster erneuert und einige Ausbesserungen an der Kirchenmauer gemacht werden.

Mit den geleisteten und künftigen Kirchenspenden, möchten wir im Frühjahr diese Renovierungsarbeiten veranlassen.

Nachdem nun den Übernachtungsmöglichkeiten in Felmern nichts mehr im Wege steht, hoffen wir dass einige von Euch im nächsten Jahr (evt. August) gerne mithelfen werden.

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Pfarrer Dr. Johannes Klein und bei allen Felmerern in der alten Heimat für Ihre Unterstützung!**



### Die Orgel

wurde 1780 von dem berühmten Orgelbauer Johannes Prause gebaut. Es ist sein erstes Werk in Siebenbürgen und wurde für Felmern gebaut, was auch aus dem Verzeichnis der Pfarrer der Landeskirche in Rumänien hervorgeht.

Zu dieser Zeit war tatsächlich Georgius Hoffmann Pfarrer in Felmern (siehe beigefügte Inschrift des Orgelblattes.)

Das Besondere dieses 4' Positivs ist seine einfache, schmucklose Gestaltung. Weil die Orgel durch den einstigen Altaraufbau verdeckt wurde, konnte man hier auf eine aufwendige Prospektgestaltung verzichten.

Diese schlichte, schrankförmige Orgel wurde vorne hin einfach mit herausnehmbaren Gittertüren versehen.

Einigen Inschriften zufolge, deren letzte von 1915 stammt, gehen weitere Gehäuseveränderungen auf Andreas Scherer aus Martinsberg zurück. Anderen Angaben nach, erfolgten diese Arbeiten allerdings im Jahre 1928.

Die Felmerer Orgel wurde 1995 nach Fogarasch gebracht, wo viele ehemalige Gemeindeglieder von Felmern leben.

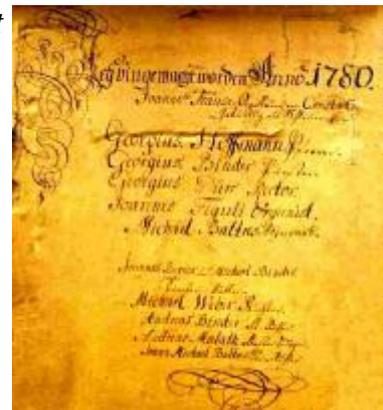
1996 wurde sie von Hermann Binder - Orgelbauer in Hermannstadt und Michael Kessler - Felmerer und Kirchenvater in Fogarasch restauriert. Es werden darauf viele Konzerte gespielt, wie letztens am 19. Nov. und 17. Dez. von der Orgelspielerin Christiane Neubert.

Bei der Demontage wurde folgende Inschrift im Unterbau des Orgelgebläse gefunden:

*Ich bin gemacht worden Anno 1780  
Joanne Prause Orgelbauer von Cronstadt  
gebürtig aus Schlesien*

*Georgius Hoffmann - Pfarrer  
Georgius Binder - Priester  
Georgius Dürr - Rector  
Joannes Figuli - Organist  
Michael Baltres - Adjuvant*

*Joannes Berner und Michael Binder  
Kirchenvater  
Michael Weber - Richter  
Andreas Binder - alt Richter  
Andreas Malath - altester Bürger  
Joann Michael Baltres - klein Richter*



### Das Lesepult

Inschrift:

**zur Ehre Gottes und zu dem Gedächtniß hat diese machen  
lassen Andereas Binder ANO 1766**

Das Lesepult stammt, wenn die Jahreszahl ursprünglich ist, aus dem Jahr 1766 und steht ebenfalls in der Fogarascher Kirche.

Der Rest des Geschriebenen stellt eine spätere Übermalung dar. Bei genauer Betrachtung sind auch heute noch Reste der alten Bemalung und Schrift sichtbar.

1997 wurde das Lesepult von Mitarbeitern des Astra-Museums in Hermannstadt restauriert, dabei wurde auf eine Rückführung in den Originalzustand verzichtet, weil er nur bruchstückhaft erkennbar ist.

*Wir bedanken uns herzlich für die Hilfe beim Entziffern des alten Dokumentes und der Inschrift auf dem Lesepult bei Hilda und Michael Greff - Fogarasch, Andreas und Maria Frank - Rosenheim und Regina Binder - Leimen.*

### Die Glocken

anbei eine Gegebenheit über die Felmerer Glocken, eingesendet von Andreas Frank - Rosenheim, erzählt von seiner Mutter Katharina.

Bei stark bewölktem Himmel, mit dunkel hängenden Wolken, die gefährlich nach starkem Regen, Sturm oder Hagelschlag aussahen, haben die Kirchendiener oder diejenigen die an Ort und Stelle waren die Glocken als Warnung geläutet

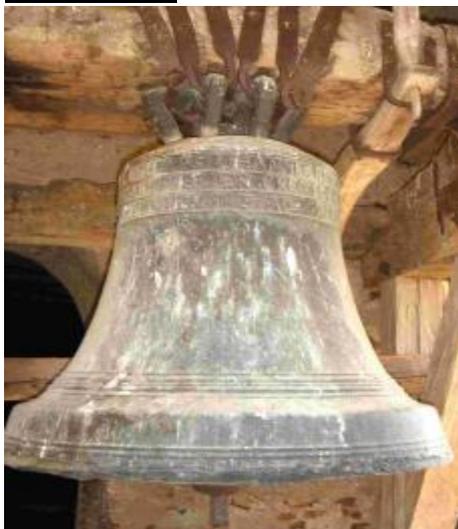
Zuerst wurde die kleine Glocke geläutet, dann kam die mittlere hinzu, anschließend wurden alle drei Glocken geläutet und das über eine Dauer von bis zu einer halben Stunde oder auch noch länger.

Durch den besonderen Klang der Glocken, den großen und lang anhaltenden Lärm haben sich die Wolken oft verzogen. Somit wurde über dem Dorf und Umgebung kein Schaden angerichtet und keine Ernte zerstört. Diese Tatsache haben auch die umliegenden Gemeinden Scharosch, Kiewern, Deutsch-Tekes und andere bestätigt.

Die Geschichte und Erfahrung lehrt dass die lauten Töne von Glocken, vorwiegend das von großen Glocken dunkle Wolken vertreiben.

Heutzutage wird mit modernen Methoden gearbeitet, siehe Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in Peking, wo der freie Himmel durch abfeuern von Raketen erzeugt wurde.

### große Glocke



#### Inschrift

GABOR SCHINDLER D.P.  
JOHANNES BERTHLOF  
HANNES RASCHVN  
  
BARTHOLOMAE VS ZEGLER  
VSMICH IN GERIG DEPNER CRESTEL DELG  
  
DER HERMAN S. AD  
ANNO 1614

### mittlere Glocke



#### Inschrift

Ein feste Burg  
ist unser Gott

Berger. Spindler. u. Co  
Hermannstadt 1924

### kleine Glocke



#### Inschrift

Heldenglocke  
Wir wollen frei sein wie die Väter waren  
Ev. Frauenverein Felmern 1926  
  
Berger u. Spindler  
Hermannstadt

Die Glocken in Felmern werden auch heute noch Wochentags und Samstags bis zu zwei mal am Tag geläutet. Ebenfalls auch bei benachrichtigten Todesfällen. Diese Tätigkeit übt Hans Binder (Nr.193) sehr gewissenhaft aus. Er pflegt auch die Außenanlage, wie das Gras mähen innerhalb der Kirchenmauern. Bei Ihm befindet sich auch der Schlüssel zur Kirche.

**Herzlichen Dank an Hans im Namen aller Felmerer für die Pflege unserer Kirche!**

**Wir begrüßen die neuen Erdenbürger**

Julian Miess geboren am 26. August 2008, Sohn von Roland und Flavia Miess - Nürnberg

**Hochzeit**

Ingrid Mehl - 29J, Sparkassenangestellte, geb. Berner, Tochter von Georg und Helga Berner, Weisendorf  
und Andreas Mehl - 30J, Sparkassenbetriebswirt - Weisendorf 17. Juli 2008



**Silberne Hochzeit**

Helmine geb. Welther, und Edwin Wagner - Olching Fogarasch, 13. Mai 1983

**Goldene Hochzeit**

Sofia geb. Schullerus und Johann Stinn - Norderstedt Felmern, 4. Mai 1958



Sara geb. Welther und Michael Miehs - Fußgönheim Felmern, 8. Juni 1958



***Herzlichen Glückwunsch im Namen aller Felmerer!***

Weitere Daten . . . . .

- Jubilare - Seite 10
- Gedenken der Verstorbenen - Seite 11
- Spendenliste - Seite 12, 13
- Kassenbericht - Seite 14

. . . werden nicht veröffentlicht

Druckversion kann bestellt werden, bei Ilse Welther Tel 089-75070818



## Weihnacht



von Erwin Wittstock  
siebenbürgischer Schriftsteller, \* 1899 † 1962

Dies ist die Nacht, in der wir Heimweh haben  
nach Tagen einer längst verklungenen Zeit,  
nach Menschen, die uns Schönes gaben,  
nach Stätten, die unendlich weit.

Dies ist die Nacht, in der wir Rückschau halten  
und unseren Weg betrachten wie ein Bild,  
in der wir still die Hände über Gräbern falten  
von Freunden, die den Lauf erfüllt.



Dies ist die Nacht der großen Einsamkeiten,  
wo jeder stille wird in seinem Leid  
und nur die Kinder ihren Jubel breiten  
um unsre Wunden, wie ein golden Kleid.

Dies ist die Nacht, in der sich Gottes Liebe  
voll Gnade über unser Leben neigt,  
weil er den Heiland uns gegeben,  
der uns den Weg zur Heimat zeigt.



**der Vorstand der HOG Felmern wünschen allen Felmerern, Freunden und Verwandten  
ein gesegnetes Weihnachtsfest!**

*Liebe Felmerer, Freunde und Bekannte, gerne nehmen wir Euren Beitrag, zur  
Veröffentlichung in unserem Heimatblatt entgegen.*

*Es können Erzählungen, Geschichten aus oder über unser Heimatdorf sein!  
Einsenden bitte unter [Hog.Felmern@web.de](mailto:Hog.Felmern@web.de), schriftlich oder telefonisch an  
Ilse Welther, Kloster-Seeon Str. 7a, 81476 München, Tel.: 089-75070818*

***Vielen herzlichen Dank!***

**Zem "Nëuen Güeår"**

*unbekannter Autor*

Zem "Nëuen Güeår viel Gloïck uch Frieden  
uch Freud für ollen, grüß uch klïin.  
Mir wallen Goatt den Våuter bidden:  
neat lüess as Harr, det Güeår åliin!

Erheult gesoaïnd iëus oll as Lewen!  
Uch asen Niöber neat vergeißt.  
End siull es irjendåst bedruoiwen  
nïat giung vun iëus - wun et Üöwend as!

Ijeïd Meïnsch seul Dir zïeu Eïhren lewen  
of dïenem Wech güeån det "Nëu Güeår".  
Half ollem eïhrlichen Bestreüwen,  
richt tïeu as Schratt... as Blaïck meuch kleur!



*Felmerer Winterlandschaft 2006 - fotografiert und eingesendet von Helmut Filp - Weisendorf*

Liebe Felmerer, Freunde und Verwandte  
wir wünschen Euch allen ein **GUTES NEUES JAHR 2009 !**

*der Vorstand der HOG Felmern*